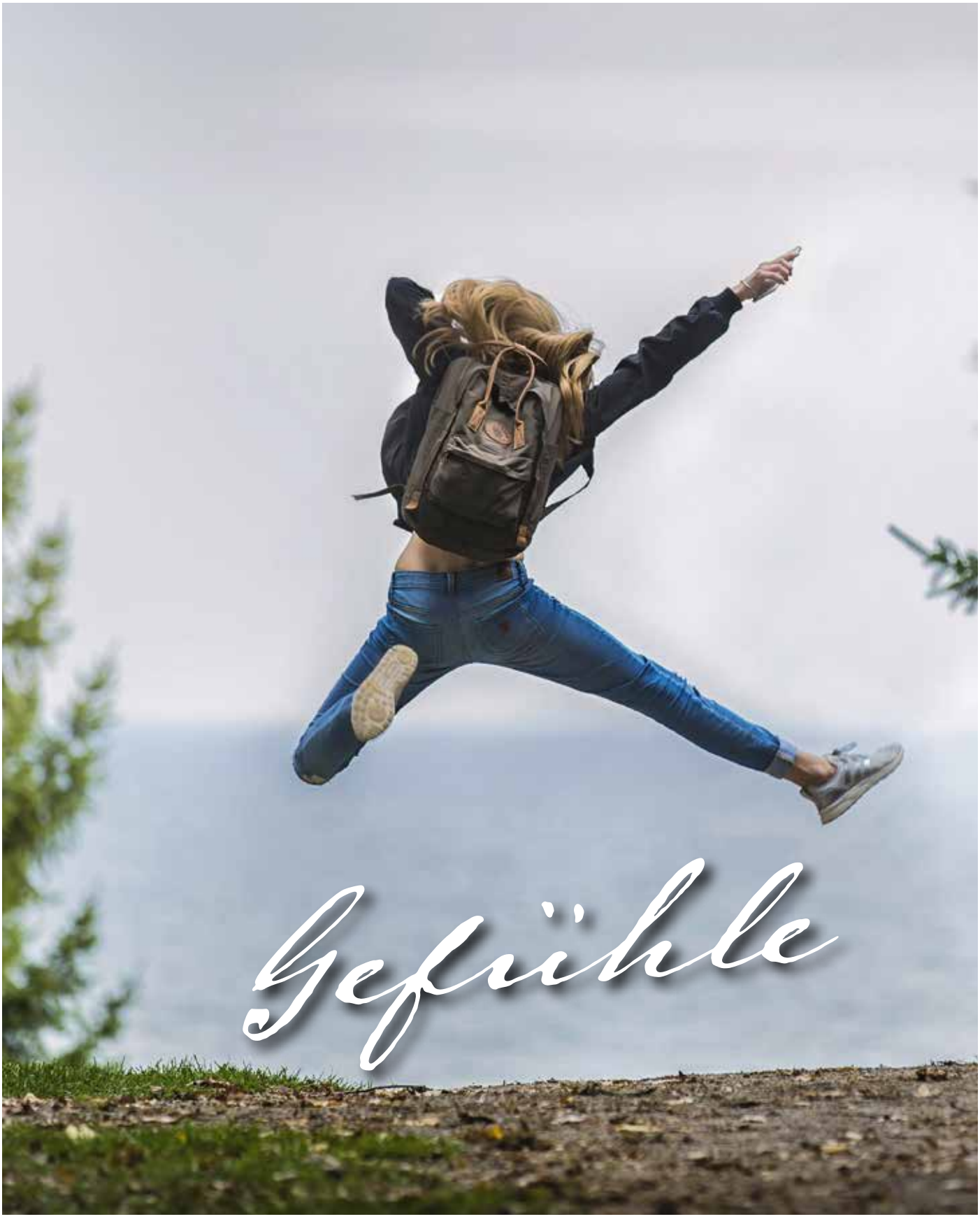
LEBENS QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | März 2026 | 7. Jg.

Zugestellt durch post.at



Symbolbild von Pexels auf Pixabay

Fühlen

Fühlen und Mitgefühl

eine Haltung aus dem Herzen Gottes

Wir Menschen sind fühlende Wesen. **Fühlen** und **Mitgefühl** gehören zu den Grundbewegungen menschlichen Lebens – und sie prägen auch die biblische Botschaft von Anfang an. Die Heilige Schrift zeigt den Menschen als ein zutiefst emotionales Wesen. **Gefühle** wie Freude, Angst, Trauer oder Liebe sind nicht Nebensächlichkeiten, sondern Ausdruck der Beziehung zu Gott und zur Welt.

Besonders im Alten Testament wird das „Herz" als Zentrum der **Gefühle** und Entscheidungen beschrieben. Auch Begriffe wie „Eingeweide" stehen für das tiefste innere Empfinden – dort, wo Erbarmen und Zuneigung wurzeln. Selbst Gott wird mit emotionalen Regungen dargestellt: Er freut sich, ist zornig, wird betrübt und erbarmt sich. Gefühle gehören damit zentral zur Gottesebenbildlichkeit des Menschen.

Im Neuen Testament wird das noch greifbarer: Jesus zeigt seine **Gefühle** offen. Er weint um seinen Freund Lazarus, hat Mitleid mit den Kranken, freut sich mit den Menschen und wird innerlich bewegt, wenn er Leid sieht. Jesu Mitgefühl führt immer zu konkreter Zuwendung. Er wendet sich den Menschen zu – gerade denen, die übersehen oder ausgeschlossen wurden. Das vielleicht bekannteste Beispiel dafür ist das Gleichnis vom barmherzigen Samariter: **Mitgefühl** bleibt nicht im Herzen stehen, sondern wird zur Tat. Es öffnet die Augen, lässt uns stehen bleiben und miteinander gehen.

Mitgefühl, im Hebräischen „rachamim" und im Griechischen „splagchnizomai", beschreibt ein tief inneres Ergriffenwerden. Im Alten Testament wird es als göttliche Eigenschaft sichtbar – verbunden mit sozialer Verantwortung gegenüber Bedürftigen, Fremden und Schwachen. Im Neuen Testament wird **Mitgefühl** zum Kern von Jesu Wirken: Er heilt, tröstet, wendet sich Ausgegrenzten zu und erzählt Gleichnisse, in denen Barmherzigkeit zur konkreten Tat wird.

Damit zeigt die Bibel:
Mitgefühl ist nicht nur Gefühl,
sondern gelebte Nächstenliebe.

Wer fühlt, kann Mitleid entwickeln – und wer Mitgefühl lebt, spiegelt das Wesen Gottes in der Welt wider.

Die Botschaft ist klar:
Fühlen verbindet uns mit Gott –
Mitgefühl verbindet uns miteinander.

Beides gehört untrennbar zusammen. Wer seine eigenen **Gefühle** ernst nimmt, kann auch auf die **Gefühle** anderer hören.

Und wer Mitgefühl lebt, trägt ein Stück
von Gottes Liebe in diese Welt.

Symbolbild von Christoph Schütz auf Pixabay

Vielleicht können wir uns in den kommenden Wochen bewusst fragen:
Wo begegnet mir jemand, der mein **Mitgefühl** braucht? Und wessen Zuwendung brauche ich selbst? Mit einem offenen Herzen füreinander können wir Gemeinde sein – so, wie Gott es sich gedacht hat. So lädt uns die Schrift ein, mit einem offenen Herzen unterwegs zu sein: **fühlend, mitfühlend**, verbunden.

GEBET

Guter Gott, du kennst unsere Herzen und alle **Gefühle**, die uns bewegen. Schenke uns ein offenes Herz für dich und für die Menschen um uns. Lass uns spüren, wo jemand unser **Mitgefühl** braucht. Mach uns bereit zuzuhören, zu trösten, zu helfen und Wege des Friedens zu gehen. Erfülle uns mit deiner Liebe, damit wir sie weitergeben können – als Zeichen deiner Nähe in dieser Welt. Amen.
Ihr Diakon Michael Gruber

Symbolbild von StockSnap auf Pixabay

Fotos: beigestellt; Portrait Gruber: © Alexandra, Symbolbilder: Pixabay; Aquarell: Designed by rawpixel.com / Freepik

WER NICHT HÖREN WILL, *muss fühlen*

Wer nicht hören will, muss fühlen,
hört man manchmal jemand sagen.
Fühlen also als Strafe?
Als unangenehme Konsequenz für ein „falsches" Verhalten?
Ist das so?
Wir haben „Frühlingsgefühle", „Flugzeuge im Bauch",
den „Winterblues", sind himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt.
Haben Mitgefühl, Empathie,
und genauso Gefühllosigkeit und Antipathie.

Unsere Gefühle sind eine große innere Quelle.
Ein Kompass, ein Nordstern.
Unangenehme Gefühle verdrängen wir oft sehr gerne.
Durch Arbeit, Sport, Alkohol, Drogen, Konsum,
Unter-Haltung und viele weitere Fluchtbewegungen.
Die für uns positiven Gefühle lassen wir oft nicht los
und tun alles Mögliche, damit sie „bleiben".
Unter-Dosis Gefühl. Über-Dosis Gefühl.

Glaub nicht alles, was dir dein Kopf und deine Gefühle
so den ganzen Tag erzählen,
raten Weisheitslehrer vieler Religionen.
Und dass wir unsere Gefühle
zuerst einmal bejahend fühlen dürfen.
Und zwar alle.
Und dass wir nicht unsere Gefühle sind.
Gefühle sind wie Wolken im Geist und in der Seele, die weiterziehen.

Was sagt uns Jesus?
„Werdet wie die Kinder!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich!"
Und: „Dein Ja sei ein Ja. Dein Nein sei ein Nein!"
Einmal also die Gefühle einer vertrauensvollen, offenen Kinderseele.
Und einmal die Gefühle einer klaren, erwachsenen,
verantwortungsvollen Person.

Ein schöner Bogen, der ein Tor sein kann.
Zu uns selbst und zu unseren Gefühlen,
zu unseren Mitmenschen und zu deren Gefühlen,
zur Schöpfung und ihrem „Gefühl",
und letztendlich zu Gott
und seinem liebevollen Gefühl für uns.

Meine Gefühle vor Gott hinlegen,
sie bejahend fühlen,
und sie vertrauensvoll
von seiner Liebe durchdringen lassen,
wärmen lassen,
verwandeln lassen.

Mag. Josef Lederer, Burgau

Symbolbild von Md Nirob Bhuiyan auf Pixabay

Gefühle

Mit Musik Gefühle ausdrücken

„Überdosis G´fühl“ – Lieder mit Gefühl haben kein Ablaufdatum

Austropop-STS-Legende Schiffkowitz im Interview

Die Musikgruppe STS ist eine aus dem Austropop nicht wegzudenkende Formation. Sie hat über Jahrzehnte Lieder geschaffen, die man „Lieder für die Ewigkeit“ nennen könnte. Helmut Röhrling – im Künstlernamen SCHIFFKOWITZ – ist einer der zwei S im Namen der Gruppe, neben S-Steinbäcker und T-Timischl. Er wuchs in Sinabelkirchen und in Fürstenfeld auf und lebt jetzt in Graz. In einem telefonischen Gespräch war er so freundlich, einige Fragen zu beantworten, die mit dem von ihm komponierten Lied „Überdosis G´fühl“ eingeleitet wurden.

Das Lied „Überdosis G´fühl“ war bei vielen in unserem Redaktionsteam die erste Assoziation zum Thema dieser Ausgabe des Pfarrblattes. Wie kam es zu diesem Lied?

Die Lieder entstehen oft Stück für Stück. Man schreibt 30 Sätze und 10 bleiben davon für ein Lied übrig. Das kann oft sehr zeitverzögert sein. Aber der Titel dieses Liedes war schon länger in meinem Kopf. Ob die Musik vor dem Text entstanden ist, kann ich nicht mehr eindeutig sagen. Manche Lieder entstehen schnell, andere dauern, viele verwirft man komplett.

Die Musik und Texte all eurer Lieder sind sehr gefühlsbetont. Wie gelingt es, so viel Poesie und Wahrheit in Lieder zu bringen?

Das wird Ihnen kein Musiker oder Künstler wirklich beantworten können. Es liegt auch nur zu 10 % an der Inspiration. Der Rest kommt oder kommt nicht. Ich würde sagen, das ist dann schon viel Glück, wenn das Zusammenspiel von Text und Musik harmoniert und die Menschen anspricht. Es ist uns glücklicherweise oft gelungen.

Ich denke an das Lied „Kalt und kälter“, das ja gerade auch in unserer gegenwärtigen Zeit höchste Aktualität hat. Wie empfinden Sie die Entwicklung in der Welt und in der Gesellschaft?

Es ist für mich schon recht schaurig, was in der Welt abläuft. Aber irgendwann muss man sich davon abgrenzen, damit der Kopf das aushält. Ich hoffe nur, dass wir in die richtige Richtung steuern.

Jeder kennt eure Lieder, jeder mag sie, und zumindest den Refrain können viele singen. Ihr habt all eure Lieder in deutscher Sprache bzw. im Dialekt gesungen. Hat das einen bestimmten Grund und seid ihr euch darüber immer einig gewesen?

Wir haben am Beginn unserer gemeinsamen Tätigkeit einige englische Lieder gesungen und aufgenommen, die aber in der Bedeutungslosigkeit verschwunden sind. Irgendwann haben wir dann erkannt, dass uns der Dialekt am besten liegt und mit unseren Persönlichkeiten übereinstimmt.

Hat es in eurer Band in den Jahrzehnten eurer gemeinsamen Tätigkeit auch Gefühlsausbrüche untereinander gegeben?

Natürlich hat es sehr oft Gefühlsausbrüche untereinander gegeben, da wir drei komplett unterschiedliche Charaktere sind. Da sind dann oft die Funken geflogen. Musik ist ja eine recht intime Angelegenheit, wo es natürlich auch zu Spannungen kommen kann.

Wie schafft man so eine lange Zeit des Erfolgs miteinander?

Wir haben sechs Jahre zusammengespielt, ohne einen Erfolg zu landen. Aber wir wollten diese Musik unbedingt machen und mussten schauen, dass es irgendwie läuft. Das muss man dann aushalten können. Wir haben auch gelernt, uns so zu akzeptieren, wie wir sind. Gegenseitige Wertschätzung spielt dabei eine sehr große Rolle.

„Fürstenfeld“ ist auch bei sehr jungen Menschen ein Dauerschlager. Würden Sie sich als heimatverbunden und bodenständig bezeichnen oder zieht es Sie eher in die Ferne, wie es Ihr Kollege Gert Steinbäcker im Lied „Und irgendwann bleib i dann dort“ beschreibt?

Ich bin absolut kein bodenständiger und heimatverbundener Mensch. In meinem Lied „Heimat“ habe ich alles hineingearbeitet, wie ich zu diesem Begriff stehe. Ich kann es nicht sagen, wo meine Heimat ist. Ich denke dort, wo ich mich wohl fühle und Menschen habe, mit denen ich gerne zusammen bin. Ich war sehr viel und unglaublich gerne in der Welt unterwegs. Das Fernweh hat mich auch heute noch fest im Griff. Leider hat mir eine Coronaerkrankung einen Strich durch die Rechnung gemacht, und mein Radius ist seither sehr eingeschränkt

In dem Lied „Großvater“ hat Gert Steinbäcker einen sehr berührenden Ruf zu seinem Großvater im Himmel als Text verfasst. Darf ich Sie persönlich fragen, ob Sie an ein Wiedersehen mit den Verstorbenen im Himmel, bzw. an ein Leben nach dem Tod glauben?

Das kann ich nicht sagen, und ich denke, auch Steinbäcker hat es eher so gedacht, dass er sich seinen Großvater noch einmal als Gesprächspartner im Diesseits gewünscht hätte.

Hören Sie selbst Ihre eigene Musik zur Entspannung?

Das ist unmöglich, da man ja so viele Assoziationen damit verbindet und mit dem Kopf wieder bei den Aufnahmen im Studio ist. Ich tue mir schwer, bei Musik zu entspannen. Erst in den letzten Jahren habe ich begonnen, einfach nur so Musik zu hören. Ich bevorzuge keine bestimmte Musikrichtung. Man wählt einfach automatisch die Musik, die einem gerade guttut.

Der Titel „Do kummt die Sunn“, der ja auch von den Beatles in englischer Sprache gesungen wurde, beschreibt die Vorfreude auf die Sonne im Frühling. Freuen Sie sich auf den Frühling und das Erwachen der Natur?

Ja natürlich freut man sich, wenn es wieder wärmer und heller wird. Seit meiner Erkrankung ist der Winter ja keine so gute Zeit für mich. Früher war ich leidenschaftlicher Schifahrer und habe auch den Winter sehr genossen. Das Lied der Beatles war für mich immer ein wunderschönes Lied und nach Zustimmung des Verlages haben wir es dann auch in unserer Version veröffentlicht. Dass es so ein Erfolg geworden ist, hat mich natürlich sehr gefreut.

Wir ALLE sagen DANKE für das persönliche Gespräch und für die wunderbare und gefühlvolle Musik, die uns STS geschenkt hat. Vielen herzlichen Dank auch an DI Fritz Ohnewein für die Organisation.

Das Interview führte
Klementine Schwarz aus Burgauberg

Symbolbild beigestellt von STS

MITFÜHLEN ALS GROSSER SEGEN

JOHANNES ULZ

Nichts, aber schon gar nichts, habe ich den Menschen im Krankenhaus zu geben, weil ich vielleicht ein wenig gesünder, ein wenig jünger bzw. älter bin oder eine seelsorgliche Ausbildung habe. Und doch merke ich teilweise ein enormes Bedürfnis nach und eine Dankbarkeit für die Seelsorge im Krankenhaus.
Ich vermute, dass da eine ganz tiefe Sehnsucht in jedem Menschen ist. Eine Sehnsucht nach gesehen zu werden. Wahrgenommen zu werden als der Mensch, der ich gerade in der jetzigen Situation bin. Er oder sie will sich in seinem Leben, besonders in prekären Situationen bewusst sein, was sein/ihr Menschsein ausmacht – und zwar jetzt gerade, im gesamten bisherigen Leben und in Zukunft. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Je länger ich die Menschen begleiten darf, desto deutlicher darf ich erfahren, was Menschsein bedeutet, woran er/sie glaubt und was ihm/ihr Hoffnung gibt.

Ich werde reich beschenkt – auch im Glauben. So gehe ich gestärkt in die nächste Begegnung.

Die Witwe eines Mannes, der auf der Palliativstation starb, schickte dem Seelsorger, der sie über Wochen begleitete, folgende Nachricht:

„Danke für Deine Begleitung. Du weißt, dass die Momente, in denen Du bei mir und meinem Mann warst, für mich besonders waren, die ich nicht vergessen werde. Danke für die gemeinsame Zeit. Die Kraft Deiner Liebe ist gewaltig. Sie wird Dich weiter im Leben tragen, da bin ich mir sicher. Und wenn Du das Gefühl hast, jetzt wird`s Dir zuviel, dann wünsche ich Dir, dass Du vertrauen kannst, dass Du von Gott getragen wirst."

Dieses Mitfühlen und Mitgehen des Seelsorgers wird so zum großen Segen für ihn selbst.

Johannes Ulz, Seelsorger im LKH Oststeiermark

SEELSORGER

MAG. ANDREAS PICHLHÖFER

Mein Name ist Andreas Pichlhöfer. Seit September bin ich als Krankenhausseelsorger im LKH Fürstenfeld zusätzlich zum LKH Hartberg tätig. Daneben arbeite ich in einem neuen Lernraum ‚Kirche im digitalen Raum‘, wo wir Wege suchen, Glauben und Gemeinschaft online zu leben. Gemeinsam mit meiner Frau und unseren drei Töchtern lebe ich in Hartberg.
2008 habe ich meinen Dienst als Theologe und Seelsorger in der Katholischen Kirche Steiermark begonnen, vor ca. zwei Jahren wechselte ich zur Krankenhausseelsorge LKH Oststeiermark. In der Krankenhausseelsorge ist Mitgefühl der Kern meines Dienstes. Zuhören, da sein, Menschen in schweren Momenten begleiten. Dabei erlebe ich immer wieder, dass Gott gerade dort nahe sein möchte, wo das Leben herausfordernd wird – und dass seine Nähe spürbar wird, wo Menschen einander mit Mitgefühl begegnen.

Mag. Andreas Pichlhöfer
0676/87426719
andreas.pichlhoefer@graz-seckau.at

Texte & Fotos: beigestellt

Fotos: beigestellt; STS; Symbolbild Noten von OpenClipart-Vectors auf Pixabay; Aquarell: Designed by rawpixel.com / Freepik

Rotkreuz Freiwilliges Engagement

beim Besuchsdienst im Rotkreuzbezirk Hartberg

„DIE BESTE ARZNEI FÜR DEN MENSCHEN IST DER MENSCH."
(Paracelsus)

Dieser Spruch, den ich kürzlich im Buch „Die Veredelung der Zeit" von Arnold Mettnitzer las, drückt für mich genau das aus, was die ehrenamtliche Tätigkeit im Besuchsdienst beschreibt: Solidarität, Menschlichkeit, soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und gegenseitige Unterstützung.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der Ortsstelle Bad Waltersdorf

Im Bezirk Hartberg sind wir mittlerweile 39 Personen (Frauen und Männer), die sich im freiwilligen Besuchsdienst engagieren.

Für viele Menschen ist es einfach schön, wenn jemand auf Besuch kommt, mit dem/der man plaudern, Karten spielen oder Spaziergänge machen kann. Gedächtnistraining am Tablet mit dem Programm „magic minutes" wird auch immer wieder gerne angenommen und unterstützt das Gehirn, auch im Alter noch funktionstüchtig und „fit" zu bleiben.

Symbolbilder beigestellt von BD Hartberg

Beim Besuchsdienst übernimmt man regelmäßig Besuche, bringt Abwechslung in den Alltag von älteren und kranken Menschen und wirkt damit auch der Einsamkeit entgegen.

Diese Tätigkeit verbessert aber nicht nur die Lebenssituation der Menschen, die wir besuchen und mit denen wir Zeit verbringen, es steigert auch die Lebensqualität für uns Freiwillige. Die Dankbarkeit und Anerkennung unserer Klienten und Klientinnen zu spüren, tut einfach gut, wirkt erfüllend und verleiht dem eigenen Leben Sinn. Im Geschäftsleben würde man es als eine „Win–Win-Situation" bezeichnen.

In den Schulungen und Fortbildungen, die vom Roten Kreuz angeboten werden, können wir uns persönlich, fachlich, sozial und methodisch weiterbilden und weiterentwickeln (z. B. Ausbildungslehrgang für den Besuchsdienst, Gedächtnistraining, Psychische Veränderungen im Alter, Einsamkeit – gestaltend verändern, Begleitung von Menschen mit Demenz, In Bewegung bleiben im Alter, ...).

Man sieht also: Es lohnt sich doppelt, sich freiwillig zu engagieren.

Elfriede Schrammel
Mitarbeiterin im BD Hartberg seit November 2022

KRANKENHAUS @ SEELSORGE

NEUES ANGEBOT DER KRANKENHAUS-SEELSORGE – JETZT AUCH DIGITAL

Die Krankenhausseelsorge Oststeiermark erweitert ihr Angebot und geht neue Wege: Mit Krankenhaus@Seelsorge steht Patient:innen, Angehörigen und Mitarbeiter:innen eine zusätzliche digitale seelsorgliche Unterstützung zur Verfügung.

Fotos: beigestellt; Symbolbilder BD Hartberg; Krankenhausseelsorge Oststmk.; Aquarell: Designed by rawpixel.com / Freepik

GRÜSS GOTT

GEISTLICHES WORT

GEMEINSCHAFT

EIN WEG, DEN WIR GEMEINSAM GEHEN

Als junger Priester habe ich die Freude und zugleich die Verantwortung, mehrere Pfarrgemeinden begleiten zu dürfen. Dieser Dienst zeigt mir immer wieder neu, wie wichtig Gemeinschaft ist: die Gemeinschaft mit Gott und die Gemeinschaft untereinander. Auch wenn unsere Pfarren unterschiedlich sind und nicht immer alles gleich erleben, gehören wir doch zusammen – als eine Familie in Christus.

EUCHARISTIE

Im Mittelpunkt unseres christlichen Lebens steht die Eucharistie. Dort kommen wir vor Gott zusammen, hören auf sein Wort und lassen uns stärken für unseren Alltag. Gleichzeitig begegnen wir einander. Gemeinschaft endet nicht an der Kirchentür, sondern zeigt sich im achtsamen Umgang miteinander, im Zuhören und im gegenseitigen Unterstützen. Unsere vier Pfarren sind keine voneinander getrennten Inseln, sondern Teile eines lebendigen Ganzen.

FASTENZEIT

Gerade in der Fastenzeit sind wir eingeladen, über unser Leben und unseren Glauben bewusster nachzudenken. Diese Zeit ist kein bloßer Verzicht, sondern eine Chance zur inneren Erneuerung. Sie lädt uns ein, innezuhalten, Ballast loszulassen und neu zu entdecken, was uns im Leben wirklich trägt.

Fastenzeit bedeutet,
Raum zu schaffen –
für Gott, für den Mitmenschen und für das Wesentliche.

Unsere Gesellschaft ist stark von Leistung, Tempo und Erwartungsdruck geprägt. Viele Menschen fühlen sich gefordert und manchmal auch überfordert. Das geistliche Leben, besonders in der Fastenzeit, hilft uns, zur Ruhe zu kommen und unsere Prioritäten neu zu ordnen. Gebet, der gemeinsame Gottesdienst und kleine Schritte der Umkehr schenken neue Kraft und Orientierung.

Christliche Werte wie Nächstenliebe,
Respekt, Ehrlichkeit,
Verantwortung und Solidarität...
... sind auch heute von großer Bedeutung. Die Fastenzeit ermutigt uns, diese Werte nicht nur zu bedenken, sondern konkret zu leben – durch Aufmerksamkeit füreinander, durch Versöhnung und durch gelebte Barmherzigkeit. So kann Gemeinschaft wachsen und vertieft werden.

Besonders am Herzen liegt mir die junge Generation. Viele junge Menschen stehen unter dem Eindruck, ständig funktionieren und etwas leisten zu müssen.

Die Fastenzeit kann auch für sie eine Einladung sein, sich nicht nur an äußeren Zielen zu orientieren, sondern den Blick nach innen und auf die Menschen neben sich zu richten: auf Familie, Freunde und Gemeinschaft. Dort wächst Menschlichkeit, dort wächst auch der Glaube.

Als Priester und Wegbegleiter wünsche ich mir, dass unsere Pfarren gerade in dieser Zeit bewusste Orte der Stille, der Begegnung und der Ermutigung sind. Orte, an denen man sich willkommen fühlt und neue Hoffnung schöpfen kann.

Gehen wir diesen Weg gemeinsam durch die Fastenzeit – im Vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet, stärkt und erneuert.

Ihr Pfarrer Mag. Ioan Liviu Bîlc

Fußwaschung – GRÜNDONNERSTAG

In Erinnerung an die Liebestat Jesu am Gründonnerstag,
als Er – der Herr und Meister – den Aposteln die Füße wusch,
wird auch dieses Jahr **Pfarrer Ioan Bilc** je drei Repräsentanten unserer Pfarren im Rahmen der Gründonnerstagsliturgie die Füße waschen.
Damit wird auch uns in Erinnerung gerufen: Es ist besser zu dienen, als sich bedienen zu lassen. *(vgl. Mt20,28)*

Texte & Fotos: beigestellt

GROSSWILFERSDORF

Sternsingen

In diesem Jahr war wieder eine große Sternsingerschar in unserer Pfarre unterwegs, um die Friedensbotschaft und Segenswünsche für das neue Jahr von Haus zu Haus zu bringen. Es konnte eine beachtliche Summe von Euro 4.600,- ersungen werden. Herzliches DANKE an alle Haushalte für ihre Spende und die freundliche Aufnahme der König;innen. Ebenso bedankt sei allen Familien, die uns zu einem Mittagessen eingeladen haben, Frau Elisabeth Heinrich, für das Richten der Gewänder, allen Begleitpersonen, Anna und Heidi Guttmann für die Organisation und Vorbereitung und ganz besonders natürlich allen Königinnen und Könige! Wir freuen uns schon auf das Sternsingen im nächsten Jahr und hoffen wieder auf so rege Teilnahme.

Licht schenkt Freude,
Licht chenkt Hoffnung,
Licht schenkt Wärme!

Auf Initiative von unserem Pfarrer Ioan Bilc hat sich die Pfarre Großwilfersdorf entschlossen, einen Opferkerzenständer anzuschaffen. Als Zeichen für Dank oder Bitte können nun Kerzenlichter entzündet werden.

Eine Kerzenspende kostet Euro 1,00. Das Lumex-Licht ist ökologisch, rußarm und tropffrei. Die abgebrannten Kerzen können wieder befüllt werden. Entzünden Sie für Ihre Bitte, Ihre Dankbarkeit und für Ihre Freude ein Licht.

Unsere Erstkommunionkinder stellen sich vor

Ein besonderer Weg hat begonnen: 22 Kinder unserer Pfarre bereiten sich derzeit intensiv auf das Sakrament der Heiligen Erstkommunion vor. Dieses Fest ist weit mehr als ein privates Ereignis für die Familien – es ist ein Fest für unsere gesamte Pfarrgemeinschaft. Einen ersten Höhepunkt durften wir bereits beim Vorstellungsgottesdienst erleben. Es war eine Freude zu sehen, wie die Kinder die Messe aktiv mitgestaltet und mit Begeisterung gesungen haben. Ein großer Dank gilt dabei der VS Großwilfersdorf, besonders Frau Lechner sowie den engagierten Müttern, Frau Matt und Frau Grubelnik, die für die schwungvolle musikalische Unterstützung gesorgt haben. Herr Pfarrer Bilc, der die Messe zelebrierte, fand mit seinen einfühlsamen Worten einen besonderen Zugang zu den Kindern. In dieser Atmosphäre wurde die Gemeinschaft, die uns als Pfarre trägt, für alle Anwesenden spürbar. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben!
In den kommenden Wochen vertiefen die Kinder nun im Religionsunterricht und bei den Treffen mit ihren Tischmüttern ihre Freundschaft mit Jesus. Das diesjährige Thema „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben" erinnert uns alle daran, dass wir miteinander und mit Gott verbunden sind. Möge diese Zeit der Vorbereitung viele gute Früchte in den Herzen der Kinder und in unserer Gemeinde hervorbringen.

RL Silvia Gorditsch

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Am 31. Jänner feierte **Josefa Bauer** aus der Pfarre Großwilfersdorf ihren 80. Geburtstag. Bis vor kurzem war Josefa Bauer als ehrenamtliche Mesnerin fast vier Jahrzehnte tätig. Die Pfarre ist ihr dafür zu großem Dank verpflichtet. Vergelt's Gott!
Ihre Leidenschaft gehört vor allem ihren Blumen. Im Sommer blüht es rund um ihr Haus und diese Blumen dienen dann auch zur Verschönerung der Pfarrkirche.
Fast vier Jahrzehnte übte die vierfache Oma treu das Amt einer Mesnerin aus. Krankheitsbedingt musste sie vor kurzem ihren Mesnerdienst schweren Herzens beenden. Neben ihren Mesnerdienst hat sich Josefa Bauer in vielfältigster Weise in das Pfarrleben eingebracht. Vorbeterin, Lektorin und Caritassammlerin, Pfarrgemeinderätin und langjährige Leiterin der Katholischen Frauenbewegung, Organisatorin der Maiandachten, der Herbergssuche und erste Ansprechperson für die Messintentionen und deren Einteilung waren ein Teil ihrer vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Der feste Glaube war dabei ihr Hauptgrund und ständiger Begleiter.
Wir wünschen Josefa Bauer alles Gute, viel Segen und dass ihre Gesundheit ihr es wieder möglich macht, am Pfarrleben teilzunehmen.

Fotos: beigestellt – Pfarre Großwilfersdorf, Sternsinger-Grafiken: dka.at

Großwilfersdorf

Pfarrball

Tolle Stimmung beim Pfarrball 2026

Wieder gut besucht war unser traditioneller Pfarrball Ende Jänner im Gasthaus zum Kirchenwirt Großschädl. Die Gf. Vorsitzende des PGR Heidi Guttmann konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter unseren Pfarrer Mag. Ioan Bilc, den Pfarrer in Ruhe Peter Rosenberger, Bürgermeister Franz Zehner und zahlreiche Vertreter aus den Pfarren des Pfarrverbandes.
Für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo „ILO & Bert". Höhepunkte des Abends waren der Losverkauf mit tollen Sachpreisen, das Schätzspiel und die Bar, bei der es neben den klassischen Getränken auch eigens kreierte Cocktails gab.
Das Schätzspiel gewann Balldebütant Wolfgang Grain, der der Spendensumme der letzten 10 Jahre für die Dreikönigsaktion (40.938,- Euro) am nächsten kam.
Allen Gewinner:innen auf diesem Weg noch einmal herzlichen Glückwunsch. Ein großes Danke auch an alle Sponsoren für die großzügigen Preisespenden.

Jahr der Hoffnung 2025

SPORT ALS HOFFNUNGSTRÄGER!

Unter diesem Motto wurde im Dezember zu einem Gottesdienst eingeladen. Die Betreuer unserer Jugendfußballer feierten mit Vikar Jozef Hertling und der Pfarrbevölkerung einen besonderen Gottesdienst mit Liedern von „Es lebe der Sport", „Schifoarn" bis hin zu „I am from Austria", die auch die Jugendlichen zum Mitsingen motivierten. Großes Danke an Paula Kunz, die hervorragend die musikalische Gestaltung übernommen hat. Nach der Feier wurde vom Pfarrgemeinderat zu einer Agape vor der Kirche eingeladen.

BGM. FRANZ ZEHNER 70!

Am Sonntag vor Weihnachten feierte unser Bgm. Franz Zehner seinen 70. Geburtstag. Am Ende der Messe wurde ihm von der Pfarre recht herzlich gratuliert und für seine vielfältige Unterstützung der Pfarre durch die Gemeinde bedankt. Anschließend lud unser Bürgermeister die Kirchenbesucher zu einer Agape.
Wir wünschen unserem Bürgermeister alles Gute, viel Segen und noch viel Schaffenskraft für seinen Dienst an der Gemeinde.

EINLADUNG ZUR GEMEINSAMEN OSTERNACHT-FEIER

Die Feier der Osternacht ist das Herz des liturgischen Jahres und die Quelle unserer christlichen Hoffnung. In dieser Heiligen Nacht feiern wir den Sieg Christi über den Tod, das Licht, das die Dunkelheit vertreibt, und das neue Leben, das Gott jedem von uns schenkt. Die Teilnahme an dieser Feier ist nicht nur eine schöne Tradition, sondern ein lebendiges Zeugnis unseres Glaubens und unserer Zugehörigkeit zur Kirche.
In der gegenwärtigen Situation, in der der Priestermangel immer stärker spürbar wird, sind wir eingeladen, unseren Glauben mit größerer Verantwortung und in einem Geist der Gemeinschaft zu leben. Die gemeinsam getroffene Entscheidung auf pfarrlicher Ebene und im Seelsorgeraum Thermenland, in diesem Jahr die Osternacht in Hainersdorf und im kommenden Jahr in Großwilfersdorf zu feiern, bedeutet für keine der beiden Pfarrgemeinden einen Verlust, sondern ist eine Einladung zur Einheit.
Diese abwechselnde Feier bietet uns die Möglichkeit, einander zu begegnen, einander besser kennenzulernen und gemeinsam als eine Glaubensgemeinschaft zu beten, auch wenn wir aus unterschiedlichen Pfarren kommen. Die Teilnahme der Gläubigen aus Großwilfersdorf an der Feier in Hainersdorf – und umgekehrt – wird so zu einem sichtbaren Zeichen der Solidarität, der gegenseitigen Unterstützung und der gemeinsamen Verantwortung. Kirche ist nicht nur an einen Ort gebunden, sondern lebt von den Menschen, die sich im Namen des Herrn versammeln und auch in herausfordernden Zeiten zusammenstehen.
Wir laden Sie daher herzlich ein, mit offenem Herzen an der Feier der Osternacht teilzunehmen, unsere Pfarrgemeinden zu unterstützen und durch Ihre Präsenz zu zeigen, dass wir eine lebendige, geeinte und hoffnungsvolle Kirche sind, die gemeinsam die Freude der Auferstehung des Herrn bezeugt.

Pfarrer Mag. Ioan Liviu Bilc

Lichtmess

Sternsingen 2026

Erstkommunionkinder

Herbergsuche

Kinder- und Familienmette

Es war viel los

in Hainersdorf

LICHTMESS

Diakon Herbert Pendl feierte wieder eine besondere Messe zu Maria Lichtmess. Als Andenken bekam jeder Kirchenbesucher eine Kerze mit nach Hause.

RORATE

115 Kerzen beleuchteten frühmorgendlich die Pfarrkirche – im Anschluss gab es ein Frühstück im Pfarrhof.

Rorate

SEKT UND SAUSCHÄDL

Das traditionelle Sauschädlbrötchen darf am Neujahrtag nicht fehlen.

HERBERGSUCHE

Eine stimmungsvolle Herbergsuche wurde bei Familie Lang in Hainersdorf gefeiert. Auch in der Eishütte Riegersdorf konnte herrschte vorweihnachtliche Stimmung bei der Herbergsuche.

STERNSINGER 2026

Viele tüchtige Kinder waren heuer wieder in unserer Pfarrgemeinde unterwegs um für arme Kinder in unserer Welt Spenden zu sammeln.

Ein Dankeschön an alle Bewohner für die offenen Türen und die großzügigen Spenden. Wir bedanken uns auch bei allen Begleitpersonen und den kulinarischen Versorgungsstationen.

KINDER- UND FAMILIENMETTE

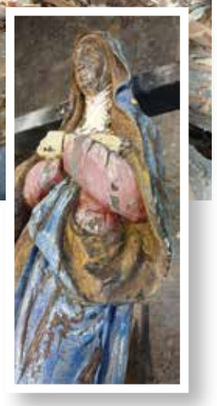
Bei der Kinder- und Familienmette konnte Diakon Herbert wieder sehr viele Familien in der wunderschön beleuchteten Pfarrkirche begrüßen. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden.

ERSTKOMMUNION-KINDER

Am Sonntag, 18. Jänner 2026 stellten sich die Erstkommunion-Kinder unserer Pfarrgemeinde vor. Mit den Eltern und der Religionslehrerin werden sie sich gut auf das Heilige Sakrament der Erstkommunion vorbereiten. Der große Tag ist dann am 10. Mai 2026.

Sekt und Sauschädl

Fotos: beigestellt – Pfarre Hainersdorf



Restaurierung des Friedhofskreuzes

Sorge um Glauben und kirchliches Erbe

Das Friedhofskreuz war für unsere Pfarrgemeinde seit jeher ein Ort der Stille, des Gebets und der Hoffnung. Viele von uns sind dort stehen geblieben, um ihre Verstorbenen Gott anzuvertrauen, Trost zu suchen und im Kreuz Christi ein Zeichen des ewigen Lebens zu erkennen. Leider haben der Lauf der Zeit und die jahrelange Witterungseinwirkung deutliche Spuren am Corpus Christi und an der Madonna unter dem Kreuz hinterlassen.

Im vergangenen Jahr haben wir daher gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat beschlossen, ein Restaurierungsprojekt zu beginnen, da sich die beiden Skulpturen in einem äußerst desolaten Zustand befanden und dringend gesichert werden mussten. Nach der Demontage stellte der Restaurator Wolfgang Zimmermann massive Schäden am Holz fest, die vor allem durch Feuchtigkeit verursacht wurden: tiefe Risse, gelöste Verbindungen und teilweise stark zerstörte Schnitzereien. Beim Corpus konnte das geschädigte Holz stabilisiert und die fehlenden Partien fachgerecht ergänzt werden. Bei der Madonna hingegen war eine vollständige Stabilisierung einzelner Bereiche nicht mehr möglich, sodass das morsche Holz entfernt und durch neues, sorgfältig nachgeschnitztes Holz ersetzt werden musste.

Die Restaurierungsarbeiten wurden nach den geltenden Richtlinien der Denkmalpflege durchgeführt und mit traditionellen Materialien sowie bewährten Techniken ausgeführt. Ziel war es, sowohl die statische Sicherheit als auch den künstlerischen und geistlichen Charakter der Skulpturen zu bewahren. Nach Abschluss der Arbeiten werden Corpus und Madonna wieder an ihrem ursprünglichen Platz montiert und dem Friedhofskreuz seine Würde zurückgegeben.

Dieses Projekt ist nicht nur eine handwerkliche Maßnahme, sondern Ausdruck unserer Verantwortung gegenüber dem geistlichen und kulturellen Erbe unserer Pfarre. Im Anschluss an diese Restaurierung ist auch die Instandsetzung des Kreuzes an der Kirchenaußenwand beim Eingang vorgesehen, als weiterer Schritt in der sorgsamen Pflege unserer kirchlichen Zeichen.

Allen, die dieses Vorhaben mit Verständnis, Unterstützung und Gebet begleiten, sei herzlich gedankt.

Pfarrer Mag. Ioan Liviu Bilc

HAINERSDORF

OSTER-SPEISEN-SEGNUNG

Obgrün	**13:00 Uhr**
Riegersdorf	**13:30 Uhr**
Hainersdorf	**14:00 Uhr**

Sie haben die Möglichkeit an diesem Tag für die Caritas zu spenden.

Andacht zum Aschermittwoch

Die Freude an Jesus, der Glaube, braucht Erneuerung, er braucht Wandlung, er braucht neue Kraft. Neues Leben soll unser Glaube und unsere Liebe zu Jesus bekommen! Diakon Herbert Pendl gab sich wieder sehr viel Mühe und feierte mit den Pfarrbewohnern eine Andacht zum Aschermittwoch. Danke fürs Mitfeiern.

ILZ

TERMINE

FASTENSUPPEN-ESSEN
Teilen spendet Zukunft
Sonntag, 1. März
Nach dem Gottesdienst
im Kulturhaus
Es können auch Suppen
mitgenommen werden –
bitte Geschirr mitbringen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Infos und Spenden unter

Infos und Spenden unter
www.teilen.at
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000

SENIORENTREFFFEN
Mi., 25. März – 15:00 Uhr
Mi., 29. April – 15:00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

FEST DES EHRENAMTES
Do., 12. März – 18:00 Uhr
in der Kirche mit anschließendem
gemütlichen Beisammensein im
Kulturhaus.

20-C+M+B-26

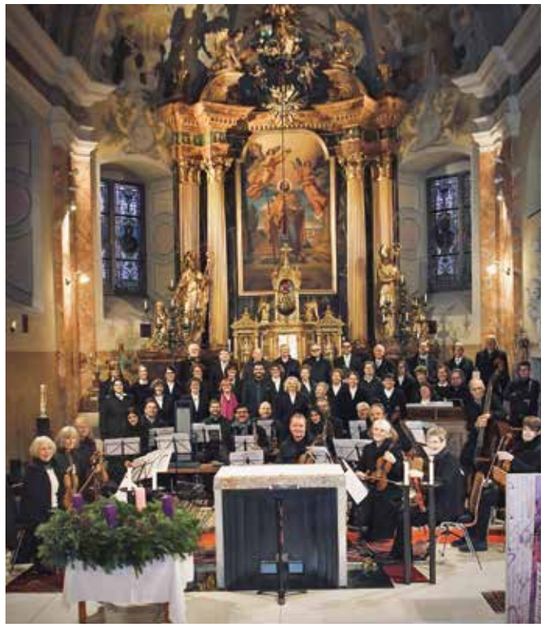
Sternsingen

Ein vielfaches DANKE…
…sagen wir unseren Sternsingern, die durch ihr ehrenamtliches Engagement wieder viel Freude in die Häuser und Wohnungen gebracht haben. Gleichzeitig haben sie an 500 Orten der Welt Hoffnung gebracht, durch die Spenden, die dort sicher viel Gutes bewirken.

…sagen wir den Erwachsenen, die unsere Sternsinger begleitet haben, die ihnen mit köstlichem Mittagessen die nötige Stärkung zukommen ließen, die die Türen freundlich aufgemacht, die ihre Geldtaschen weit geöffnet haben und somit wieder allein in der Pfarre Ilz das Ergebnis von 21.860€ ermöglicht haben.

MINISTRIEREN IST SCHÖN

Wo können unsere Kinder gemeinsam Spaß und Freude erleben? Wo spielen sie (auch Fußball kommt nicht zu kurz), basteln sie miteinander? Jüngere und ältere gemeinsam. Wo können sie sich aktiv beim Gottesdienst einbringen? Das und noch viel mehr ist MINISTRANT SEIN.
Werde auch DU Teil dieser schönen Gemeinschaft.
Komm einfach zu einer nächsten Ministrantenstunden in die Kirche,
Nächste Stunde: Gründonnerstag, 09.00 Uhr
und am besten:
Bring auch Freundinnen und Freunde mit!

Fotos: beigestellt – Pfarre Ilz, private Bilder der Sternsinger-Gruppen; Weihnachtskonzert: Stefanie Rosenberger; Dörfler-Kapelle: Gerhard Eibel; Tauffoto: Carina Haider; Sternsinger-Grafiken: dka.at

50. Weihnachtskonzert
des Ilzer Gesangsvereins

Am 8. Dezember 2025 begeisterte der Ilzer Gesangsverein bei seinem 50. Weihnachtskonzert in der Ilzer Pfarrkirche mit einem Feuerwerk wunderschöner Musikstücke. Das Blechbläser-Ensemble der Musikschule unter Robert Ederer eröffnete das Jubiläumskonzert mit dem festlichen Stück „La Réjouissance“ aus der Feuerwerksmusik von G.F. Händel sehr feierlich und spielte großartig. Im Mittelpunkt des diesjährigen Konzerts stand in vielen Stücken die Mutter Maria, denn nach so vielen Jahren gebührt ihr auch ein großer Dank! Für Gänsehautmomente sorgte das altsteirische Krippenlied „Maria auf dem Berge“, gefühlvoll interpretiert vom Gesangsverein mit Streicherbegleitung. Zu Ehren und zum Andenken an den damaligen Chorleiter OSR Franz Swoboda, der einer der Begründer der Weihnachtskonzerte war, sang der Chor das Lied „O Heiland, reiß die Himmel auf“, zu dem er den Satz geschrieben hat. Nach dem berühmten Werk „Jesus bleibet meine Freude“ vom Vater J.S. Bach wurde das wunderschöne „Magnifikat“ seines Sohnes Carl Philipp Emanuel Bach aufgeführt. Peter Joachim Heinrich dirigierte mit viel Gefühl meisterhaft und souverän den Gesangsverein, das Salonorchester und die Solisten. In diesem prachtvoll, gewaltigen Werk, das für Chor und Orchester sehr anspruchsvoll war, kamen alle Facetten Mariens vor, von prachtvoll strahlenden Chorstücken bis zu herzergreifenden Arien, die zu Tränen rühren konnten. Die Solist:innen Barbara Fink, Maria Suntinger, Andrejus Kalinovas und Ewald Nagl brillierten in ihren Sologesängen! Die Sänger:innen des Gesangsvereins und das große Orchester mit seinen teils virtuosen Partien präsentierten eindrucksvoll ihr großes Können und ihre Vielseitigkeit! Das begeisterte Publikum zeigte mit seinem langanhaltenden Applaus, der in „standing ovations“ gipfelte, dass es ganz überwältigt war von dieser gewaltigen, glanzvollen Leistung, die dem Ilzer Gesangsverein unter seinem Chorleiter zum 50. Weihnachtskonzert sehr eindrucksvoll gelungen ist!
Maria Posteiner

ADVENTKRANZ-SEGNUNG IN DÖRFL

Bereits zur Tradition geworden ist die Adventfeier mit Adventkranz-Segnung am ersten Adventsamstag vor der Kapelle in Dörfl.
Zahlreiche Gemeindemitglieder versammelten sich auch heuer wieder vor der festlich geschmückten Kapelle, um gemeinsam in die besinnliche Adventzeit zu starten. Die Segnung der Adventkränze nahm Herr Diakon Kriendlhofer vor, der in seiner Predigt die Bedeutung des Advents als Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest betonte. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Dörflingerin Nina Jeitler. Nach der Segnung gab es eine kleine Adventgeschichte; eine Erzählung über vier Adventkerzen, der Kerze für den Frieden, dem Glauben, der Liebe und der Hoffnung. Nachdem die ersten drei Kerzen erloschen waren, weil die Menschen nicht mehr an den Frieden, dem Glauben und die Liebe glaubten, brannte die Hoffnung noch weiter und verhalf so den anderen Kerzen wieder zu leuchten. Im Anschluss an die Feier lud die Kapellengemeinschaft Dörfl zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, alkoholfreiem Punsch und Lebkuchen ein. Die vielen Besucher nutzten die Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und genossen die vorweihnachtliche Atmosphäre. *Gerhard Eibel*

300. Taufe

Als Diakon durfte ich am 16. November die Zwillinge Ines und Jakob der Familie Carina und Philipp Haider in der Gschmaier Kapelle taufen. Für mich war es ein besonderer Tag, da ich seit meiner Diakonweihe vor 18 Jahren 300 Kinder taufen durfte, die damit in die röm. -kath. Kirche aufgenommen wurden. Ich bin in Demut dankbar, dass ich Werkzeug und Diener Gottes sein darf. Herzlichen Dank an Alle, die mich bei meinem Dienst unterstützen und mit ihren Gebeten begleiten. *Diakon Gottfried Kriendlhofer*

Austausch und Begegnung

Fröhlichkeit, Dankbarkeit und Austausch in verschiedenen Sprachen sind die Kennzeichen, welche die Nachmittage prägen, wenn die ausländischen Betreuerinnen sich ein paar Mal im Jahr im Pfarrhof versammeln.

Antoniustag
in Ottendorf

Den Kirtagsauftakt macht jedes Jahr am 17. Jänner der Antonitag in Ottendorf an der Rittschein. Die Antonimesse wurde von Stadtpfarrer Alois Schlemmer, Jozef Hertling, Ioan Bîlc und Peter Rosenberger zelebriert. Die Trachtenmusikkapelle Ottendorf unter der Leitung von Kpm. Christopher Koller umrahmte die heilige Messe samt den sieben Strophen des Antoniliedes wo es unter anderem heißt: „Heiliger Antonius, unser Fleh´n, lasse dir zu Herzen gehen“. Der heilige Antonius ist Schutzpatron der Haustiere und so wurden die Haustiere, darunter auch Hühner und Pferde, am Kirchplatz gesegnet. Pfarrer Schlemmer meinte scherzhaft, dass der Segen auch für den persönlichen Vogel gilt. Die TMK Ottendorf marschierte mit Stabführerin Daniela Teuschler zum Veranstaltungszentrum Ottendorf, wo erstmals der Ausklang des Ottendorfer Feiertages stattfand. Zahlreiche Standler, Gewerbetreibende, Vereine und die Gemeinde Ottendorf mit Organisator GR Georg Seidnitzer präsentierten sich und sorgten für ausreichende Kulinarik und Unterhaltung im vollbesetzten VZO.

Harald Maierhofer

Stimmungsvolle Weihnachtszeit

Die musikalische Vielfalt der Musiker in und um Ottendorf spiegelte sich auch heuer in den Gottesdiensten in der Advent- und Weihnachtszeit wider: Ensemble der Trachtenmusikkapelle Ottendorf, Martina und Peter Baumann, das Harfenensemble Frühwirth (u. a. mit Florentina und Charlotte Mandl), Verena Schinnerl mit Freunden, Anton Teuschler, Robert Saurugg, Gerald Mandl, Elias Hintermeier, Dominik Mandl, die Organisten Regina Potzinger, Josef Wachtler, Sascha Kowalsky, Stjepan Drvoderic u.a.. Sie alle sorgten für stimmungsvolle Musik in der (vor)weihnachtlichen Zeit: Ein ganz besonderes Erlebnis war auch die von Anita Maierhofer und ihrem Team wunderschön gestaltete Kinderkrippenfeier.

Der Umgekehrte Adventkalender

Wir danken allen herzlich, die zum erfolgreichen Ablauf der Aktion „Der Umgekehrte Adventkalender“ der Caritas beigetragen haben. Die Pakete wurden gefüllt und zur Abgabe nach Hartberg gebracht. Zahlreiche kleine und große Schachteln konnten so übergeben werden. Wir sprechen allen Engagierten nochmals unseren besonderen Dank aus.

KAPFENSTEINER MARIA, 75 JAHRE

Pfarrer Ioan Bîlc bedankte sich im Rahmen der monatlichen Messe in der Ziegenbergkapelle herzlich bei „Mitzi“ für ihr langjähriges Wirken rund um die Kapelle. Seit vielen Jahren sorgt sie mit großem Einsatz für das „Juwel am Ziegenberg“ und pflegt in den Sommermonaten auch die gesamte Außenanlage. Zudem lädt sie nach jeder Messe am ersten Mittwoch im Monat die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Darüber hinaus besucht sie regelmäßig die Bewohnerinnen und Bewohner der Betreuungseinrichtung Senecura in Söchau und schenkt ihnen durch Gespräche und gemeinsame Beschäftigungen Zeit, Aufmerksamkeit und Nähe.

Adventfeier der Senioren

Ein stimmungsvoller Adventnachmittag im frisch renovierten Pfarrheim brachte rund 40 Senioren zusammen. Nach der Begrüßung durch Regina Maderbacher wurden die Adventkränze von Vikar Jozef Hertling gesegnet und die Kommunion angeboten. Gemeinsam sangen die Gäste Adventlieder, musikalisch begleitet von Martina und Peter Baumann. Anschließend gab es Kaffee sowie selbst gebackene Köstlichkeiten. Witze von Johann Wagner, Geschichten von Barbara Reiter und Engelbert Kremshofer sowie angeregte Gespräche sorgten für gute Laune. Ein herzlicher Dank geht an die Helferinnen Erna Wendler und Brigitte Schiestl.

DANKE

Vielen Dank für die
Christbaumspenden
ÖKB (Kirchplatz),
Andreas und Sabine Bauer
(Pfarrkirche)

KREUZWEG-ANDACHTEN

in Ottendorf
in der Fastenzeit
jeweils am Freitag
½ Stunde vor der Abendmesse

BITTE FÜR DIE KARFREITAGS-LITURGIE

Wie im Vorjahr werden wir beim Gottesdienst am Karfreitag um 15 Uhr die Kreuzverehrung wieder mit Blumen gestalten – wer von zu Hause welche mitbringen möchte, ist sehr herzlich dazu eingeladen. Die Blumen werden dann zu Ostern auch für den Kirchenschmuck verwendet!

Lichtmess - Kerzenweihe

Wie jedes Jahr spendeten auch diesmal viele Kirchenbesucher Kerzen für die Pfarrkirche. Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Ioan Bîlc, der zahlreiche Lichtmesskerzen mit unterschiedlichen Motiven wie dem Heiligen Antonius oder der Heiligen Maria gestaltet hat. Die Pfarrgemeinde konnte diese Kerzen erwerben, und sie waren sehr gefragt. Das Licht der Kerzen steht für Christus als das Licht der Welt sowie für das Licht der Taufe und der Hoffnung, das gerade in unsicheren Zeiten und bei Herausforderungen eine besondere Bedeutung hat.

Ottendorf

STERN-SINGEN-

Am 5. Jänner 2026 waren in Ottendorf 32 singende Königinnen unterwegs und haben für die Dreikönigsaktion alleine in unserer Pfarre unglaubliche € 4.474,90 gesammelt. Mit eurer großzügigen Spende wird der Zugang zu Bildung, sauberem Trinkwasser und Nahrung in den ärmsten Ländern dieser Erde ermöglicht. Ein großes Dankeschön möchte ich den hochmotivierten SternsingerInnen samt Begleitpersonen aussprechen, die voller Freude dabei waren und damit wesentlich zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön auch an alle dafür, dass die SternsingerInnen samt BegleiterInnen kulinarisch verwöhnt und in den Häusern der Menschen so herzlich und warm empfangen wurden.

Eva Koller

Fotos: beigestellt – Pfarre Ottendorf, Sternsinger-Grafiken: dka.at

OSTERN IN UNSEREN PFARREN

Karsamstag 4. April 2026

Osterspeisensegnung Ilz

07:45 u. 11:30 Uhr	Ilz Kirche
09:00 Uhr	Reigersberg
09:15 Uhr	Walkersdorf
09:30 Uhr	Kleegraben
09:45 Uhr	Kalsdorf
10:00 Uhr	Neudorf
10:15 Uhr	Hainfeld
10:30 Uhr	Herrnberg
11:00 Uhr	Mutzenfeld
13:20 Uhr	Buchberg
13:40 Uhr	Dörfl
14:00 Uhr	Haiderberg
14:20 Uhr	Nestelbach
14:40 Uhr	Pöngraben
15:00 Uhr	Obergschmaier
15:40 Uhr	Untergschmaier

FEUERWEIHE

08:00 Uhr	Kirchplatz Großwilfersdorf
07:30 Uhr	Kirplatz Hainersdorf
07:00 Uhr	Kirchplatz Ilz, Nestelbach, Neudorf
07:30 Uhr	Kirchplatz Ottendorf

Osterspeisensegnung Ottendorf

Die Kollekte bei der Osterspeisensegnung kommt der Caritas Haussammlung zugute.

08:00 Uhr	Ottendorf Kirche
08.30 Uhr	Weinberg
09:00 Uhr	Breitenbach
09.30 Uhr	Ziegenberg
10:00 Uhr	Ziegenreith
10.30 Uhr	Tiefenberg
11:00 Uhr	Kogl
11.30 Uhr	Ottendorf Kirche

Osterspeisensegnung Großwilfersdorf

13:30 Uhr	Kirchplatz Großwilfersdorf

Osterspeisensegnung Hainersdorf

13:00 Uhr	Obgrün
13:30 Uhr	Riegersdorf
14:00 Uhr	Hainersdorf

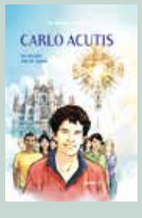
Einladung zur

HL. MESSE MIT RHYTHMISCHEN LIEDERN

– musikalisch gestaltet
für Jugendliche Pfarrkirche Ilz
(Abschluss mit Eucharistischem Segen)

TERMINE
FÜR DIE HL. MESSE MIT DER JUGEND:
Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 18:00 Uhr.
Do., 26. März, 18:00 Uhr
Do., 23. April, 18:00 Uhr

ZITAT VON CARLO: „Finde Gott und du wirst den Sinn deines Lebens finden."



Der Heilige Carlo ist ein Vorbild für ALLE, besonders für junge Menschen.

Wir freuen uns auf dein Kommen! (Anschließend sind die Jugendlichen herzlich zu einem Zusammentreffen eingeladen!)

Pfarrer Ioan Bilc, Vikar Jozef Hertling, Diakon Gottfried Kriendlhofer, PR Gerhard Lafer

STANDESBEWEGUNGEN

GROSSWILFERSDORF

GETAUFT
Elias Derkitsch, Radersdorf
Loreta Sekerija, Großwilfersdorf

VERSTORBEN
Franz Schnepf, Herrnberg, 86 J.

ILZ

GETAUFT
Max Johann Turza, Großsteinbach
Luna König, Riegersdorf

VERSTORBEN
Maria Pendl, Bad Gleichenberg, 90 J.
Katharina Bloder, Nestelbach/Söchau, 45 J.
Anna Trummer, Nestelbach, 95 J.
Maria Dunst, Mutzenfeld/Söchau, 77 J.
Rosa Knaus, Hainfeld, 87 J.
Maria Schrattner, Gschmaier/Premstetten, 96 Jahre
Renate Pfeifer, Gschmaier, 60 J.
Josefa Bußwald, Dambach/Fürstenfeld, 86 J.
Hermann Wiesenhofer, Ilz/Sinabelkirchen, 86 J.
Johann Scheibelhofer, Gschmaier, 70 J.

OTTENDORF

GETAUFT
Leonardo Trücher, Ottendorf
Sophia Leitner, Ottendorf

VERSTORBEN
Gerhard Tlapak, Ottendorf/Sinabelkirchen, 87 J.
Helga Hohensinner, Ottendorf, 80 J.
Josef Schröck, Ottendorf, 81 J.

HAINERSDORF

VERSTORBEN
Maria Grabner, Riegersdorf/Gschmaier, 94 J.
Johann Kainer, Obgrün, 78 Jahre
Anna Maier, Obgrün, 87 Jahre
Christine Groß, Hainersdorf/Ilz, 85 Jahre

KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG

In der Fastenzeit laden wir besonders die kranken und älteren Pfarrbewohner ein, die Hl. Kommunion und – wenn gewünscht – auch die Krankensalbung zu empfangen. Unsere Priester kommen gerne auch zu Ihnen nach Hause. Bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Fotos: beigestellt,

MÄRZ				
So	1.3.	Ilz	10:00	HL. Messe, anschließend Fastensuppe
		Großwilfersdorf	10:00	Gottesdienst zum Familienfasttag anschl. Fastensuppenessen der KFB GW
So	15.3.	Ottendorf	08:30	Suppensonntag, Hl. Messe anschließend Suppenessen
		Großwilfersdorf	10:00	Festgottesdienst: Patrizisonntag
SO	29.3.	Ottendorf	08:15	Palmweihe, Hl. Messe
		Hainersdorf	08:15	Palmweihe, Hl. Messe
		Großwilfersdorf	10:00	Palmweihe, Hl. Messe
		Ilz	10:00	Palmweihe, Hl. Messe
APRIL				
Do	2.4.	Ilz	10:00	Gründonnerstag: Kinderkreuzweg für den Pfarrverband, Kirchplatz
		Großwilfersdorf	19:00	Gründonnerstag gemeinsame feierliche Abendmahlfeier in Ilz
Fr	3.4.	Ilz	15:00	Karfreitag: Karfreitagsliturgie, anschl. Kerzenprozession zum Friedhof
		Ottendorf	15:00	Karfreitagsliturgie
		Großwilfersdorf	17:00	Karfreitagsliturgie mit Pfarrer Peter Rosenberger
		Hainersdorf	19:00	Karfreitagsliturgie
Sa	4.4.	Großwilfersdorf	08:00	Feuerweihe mit Pfarrer Peter Rosenberger
			08:15	Anbetung beim Hl. Grab
			13:30	Speisensegnung vor der Kirche
			18:30	Gemeinsame Osternachtfeier in der Pfarrkirche Hainersdorf
		Hainersdorf	18:30	Osternachtfeier, dazu sind besonders auch die Bewohner von Großwilfersdorf eingeladen
		Ilz	08:00	Anbetungsstunde beim Heiligen Grab
			20:00	Osternachtfeier
		Ottendorf	20:00	Osternachtfeier
So	5.4.	Ottendorf	08:15	Ostersonntag: Auferstehungsprozession u. Festgottesdienst mit der TMK
		Hainersdorf	08:30	Festgottesdienst
		Großwilfersdorf	10:00	Ostersonntag, feierliches Hochamt
		Ilz	07:00	Hl. Messe
			10:00	Festgottesdienst
Mo	6.4.	Großwilfersdorf	09:00	Ostermontag: Emmausgang der Firmlinge nach Hainersdorf für alle vier Pfarren
		Hainersdorf	09:00	Ostermontag: Hainersdorf, Hl. Messe für den Pfarrverband, in den anderen Pfarren ist kein Gottesdienst, außer:
		Ilz	11:00	Schloss Feistritz: Hl. Messe
Sa	11.4.	Großwilfersdorf	14:00	Kuchenbuffet der KFB Jugendheim (Raum der Nachmi)
So	19.4.	Großwilfersdorf	10:00	Gottesdienst mit anschließender Fahrradsegnung
MAI				
Fr	1.5.	Ilz	10:00	Florianimesse beim Rüsthaus
Sa	2.5.	Ilz	09:30	Firmung
So	3.5.	Ottendorf	08:30	Florianimesse
		Ilz	10:00	Erstkommunion

KINDERKREUZWEG

Gründonnerstag, 2. April
10:00 Uhr, Kirchplatz Ilz
Wir laden auch Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln herzlich ein.

PFARRFESTE

Pfarre Hainersdorf
26. April 2026

Pfarre Großwilfersdorf
31. Mai 2026

Pfarre Großwilfersdorf
EHEJUBILÄUMS-GOTTESDIENST
21. Juni 2026

ERSTKOMMUNION

17. Mai	Großwilfersdorf
10. Mai	Hainersdorf
3. Mai	Ilz
14. Mai	Ottendorf

FIRMUNG

IN ILZ
2. Mai 2026

STATISTIKEN 2025

	Großwilfersdorf	Hainersdorf	Ilz	Ottendorf
TAUFEN	5 Kinder (4 Mädchen, 1 Bub)	4 Mädchen	38 Kinder (22 Mädchen, 16 Buben)	15 Kinder (6 Mädchen, 9 Buben)
VERSTORBEN	12 Personen (5 Frauen, 7 Männer)	6 Personen (5 Frauen, 1 Mann)	54 Personen (32 Frauen, 22 Männer)	10 Personen (4 Frauen, 6 Männer)
älteste Frau:	94 Jahre	94 Jahre	99 Jahre	87 Jahre
jüngste Frau:	50 Jahre	50 Jahre	45 Jahre	63 Jahre
ältester Mann:	96 Jahre	86 Jahre	93 Jahre	97 Jahre
jüngster Mann:	67 Jahre		55 Jahre	62 Jahre
ERSTKOMMUNION	17 Kinder		29 Kinder	20 Kinder
FIRMUNG	6 Jugendliche	5 Jugendliche	52 Jugendliche	15 Jugendliche
TRAUUNGEN	3 Paare	1 Paar	2 Paare	1 Paar

Sternsingen, Pfarre Ottendorf

Sternsingen, Pfarre Großwilfersdorf

Sternsingergottesdienst, Pfarre Ilz

Sternsingen, Pfarre Hainersdorf

Antonitag, Pfarre Ottendorf

Kinder- u. Familienmette, Pfarre Hainersdorf

Jungschar, Pfarre Großwilfersdorf

Faschingsgottesdienst, Pfarre Ilz

Weinsegnung, Pfarre Großwilfersdorf

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen finden Sie in den **Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche** und unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf

EVANGELISCHE TERMINE

Achtung auf Änderungen:
Bei langfristigen Terminen kann es eventuell zu Änderungen kommen, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

Gottesdienste und Andachten in der HEILANDSKIRCHE *Fürstenfeld, Schillerstr. 15*

Gottesdienst am **1. und 3. Sonntag** um 10:00 Uhr

Jeden 2. Sonntag im Monat findet an Stelle eines Gottesdienstes eine **Abend-ANDACHT nach Taizé** statt. Beginn um 18.00 Uhr im Pfarrgemeindesaal, Schillerstr. 13.

Jeden 4. Sonntag im Monat GD um 09:00 Uhr im Bethaus der Tochtergemeinde Rudersdorf (dafür kein GD in Fürstenfeld).

So	**1.3.**	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst mit** Lektor Fleckl und **Abendmahl**
So	**8.3.**	**18:00 Uhr**	**Abend-ANDACHT nach Taizé**
So	**15.3.**	**10:00 Uhr**	GD mit Lektor Aribert Wendzel. Die Gemeinde studiert mit unserer Organistin Astrid Beny **„Das Lied des Monats“** ein. Anschl. Einladung zum **Kirchen-Café**
So	**22.3.**	**18:00 Uhr**	**Theater-Gottesdienst: „Die Frau des Pilatus“**
So	**29.3.**	**10:00 Uhr**	Gottesdienst
Fr	**3.4.**	**18:00 Uhr**	**KARFREITAG-Gottesdienst**
So	**5.4.**	**06:15 Uhr**	**Auferstehungsgottesdienst mit gemeinsamem Frühstück**
		10:00 Uhr	**Oster-Gottesdienst mit Abendmahl**
So	**12.4.**	**18:00 Uhr**	Abend-ANDACHT nach Taizé
So	**19.4**	**10:00 Uhr**	Gottesdienst. Die Gemeinde studiert mit unserer Organistin Astrid Beny **„Das Lied des Monats“** ein. Anschl. Einladung zum **Kirchen-Café**

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Offen für alle BewohnerInnen. Wir freuen uns auch auf externe BesucherInnen.

Do.	**18.3.**	**10:00 Uhr**	**Gottesdienst** mit Abendmahl
Fr.	**3.4.**	**10:00 Uhr**	**KARFREITAG-Gottesdienst**

Gottesdienste im Bethaus in RUDERSDORF *(Tochtergemeinde)*

Grundsätzliche finden hier die GD jeweils am 4. Sonntag im Monat statt.

Fr.	**3.4.**	**14:00 Uhr**	**KARFREITAG-Gottesdienst**
So.	**26.4**	**09:00 Uhr**	**Gottesdienst** mit Abendmahl

Fotos: beigestellt von der evangelischen Pfarrgemeinde Fürstenfeld

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:
Tel.: 0699 / 188 77 617
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
Tel.: 0699 / 18 87 76 31
E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

Social Media

AKTUELLE TERMINE und allfällige Änderungen finden Sie in den Sozialen Medien auf Facebook - https://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/

oder **CitiesApp** - https://citiesapps.com/pages/evangelische-pfarrgemeinde-furstenfeld

VERANSTALTUNGEN

Fr.	**6.3.**	**18:00 Uhr**	**Ökum. Weltgebetstag der Frauen**, Evang. Pfarrhaus, Pfarrgemeindesaal, Schillerst. 13
So.	**22.3.**	**18:00 Uhr**	**Theater-Gottesdienst:** „Die Frau des Pilatus“ Evang. Heilandskirche Fürstenfeld, Schillerstr. 15

„DIE FRAU DES PILATUS“

Theatergottesdienst mit viel Musik & Chor-Ensemble zur Passionszeit *„Während Pilatus auf dem Richterstuhl saß, sandte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten. Ich habe heute seinetwegen im Traum viel gelitten.“* So steht es bei Matthäus 27, 15-20. Wer war diese Frau an der Seite des röm. Statthalters? Was hat sie da geträumt? Und was hatten die beiden eigentlich für ein Verhältnis? Was für ein Mensch steht hinter diesem römischen Statthalter Pontius Pilatus, dessen Name für alle Zeit mit Jesu Tod verbunden ist? Wie ist es ihm danach ergangen?

Mit: Pfarrer Karlheinz Böhmer, Friederike v. Krosigk (Schauspiel, Gesang); Thomas Zieler (Schauspiel); Annegret Bauerle (Flöte & Gesang); Sybille v. Both – Gesang & Orgel / Klavier & dem Luther-Ensemble NÖ
www.theatergottesdienst.com

Do.	**2.4.**	**17:00 Uhr**	Rudersdorf-Bethaus: **Kennenlernen des Pessachfestes**

EINLADUNG
KATH. BILDUNGSWERK ILZ

MAG. HEIMO KAINDL

Zur Erhaltung von Kirchenbauten und deren Ausstattung – wozu eigentlich?

Mag. Heimo Kaindl, Diözesankonservator der Diözese Graz-Seckau, Leiter des Diözesanmuseums Graz und Mitglied der Denkmalschutzkommission der Österr. Bischofskonferenz

Do., 5. März 2026, 19:00 Uhr

DR. WILHELM KRAUTWASCHL

Die Macht des Vergebens – Wie Vergebung unsere Seele befreit.

Buchpräsentation und Vortrag Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

Do., 26. März 2026, 19:00 Uhr

Wir laden herzlich zu den Vorträgen des katholischen Bildungswerkes im **KULTURHAUS ILZ** ein.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Aktion Familienfasttag

teilen spendet zukunft

beteiligung kommt von teilen

jetzt spenden auf www.teilen.at!

Aktion Familienfasttag; teilen spendet zukunft, Förderverein der Katholischen Frauenbewegung Österreichs
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000
BIC: GIBAATWWXXX

LEBENS QUELL

Caritas &Du

Komm, sing mit!

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied.
Ya Beppo

In einem Kooperationsprojekt vom „Netzwerk Nächstenliebe" im Seelsorgeraum Thermenland und der Caritas Steiermark laden wir herzlich zum gemeinsamen Singen ein.

Jeder Ton ist willkommen!

Voraussetzung: Freude am Singen (es geht nicht um Perfektion!)

Die Termine bis Sommer 2026: jeweils donnerstags, 12. März, 9. April, 21. Mai und 11. Juni ab 17.00 Uhr.

Ort: Georgshalle Hainersdorf
Weitere Infos bei: Regina Stampfl, 0681 843 307 91

Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl
Netzwerk Nächstenliebe

Susanne Thuswohl
Caritas Regionalkoordinatorin in der Oststeiermark

GESANGSVEREIN ILZ

Sing mit uns!

Du hast Freude an MUSIK und SINGST gerne allein oder zusammen mit anderen? » Dann bist du bei uns genau richtig! «

Der ILZER GESANGSVEREIN freut sich über neue Stimmen!
Egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass, ob jung oder jung geblieben, mit oder ohne Chorerfahrung – bei uns zählt besonders
DIE FREUDE AM GEMEINSAMEN SINGEN!

WAS DICH ERWARTET:
- ein buntes Programm schöner Chorliteratur von Modern bis Klassik einstudiert mit unserem ausgezeichneten Chorleiter Peter Joachim Heinrich
- tolle Proben, die Freude machen und dabei Körper und Seele entspannen
- eine herzliche Gemeinschaft
- Auftritte, Konzerte und gemeinsame Ausflüge

Wir proben montags um 19:15 Uhr im Kulturhaus Ilz 2 / 1. Stock.
Melde dich und komm zu einer Schnupperstunde!
(Obfrau Maria Posteiner: 0664/42 00 970)

Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen!

Texte & Fotos: beigestellt

WAS IST EIN GUTES, GELUNGENES LEBEN?

Dienstags,
17. März, 31. März/Karwoche,
21. April, 5. Mai
19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Ort: Pfarrcaféraum im Hort
der Pfarre Fürstenfeld, Kommendegasse 13

Mag. Magdalena Huss-Rauscher, Ausbildung in Existenzanalyse und Logotherapie nach Viktor Frankl, Krankenhausseelsorgerin a.D. am LKH Fürstenfeld und am LKH Hartberg mit den Schwerpunkten Onkologie und Palliativbegleitung, Begleitung psychisch erkrankter Menschen, Begleitung von Eltern, die um ihr Kind trauern…

4 Abende, wo es um existentielle Fragen meines Lebens geht…
Wo stehe ich im Leben? Ich schaue auf mein Leben, meine Selbst-Wahrnehmung…
Jedes Individuum strebt nach
- Sein können in dieser Welt und unter den aktuellen Bedingungen. Dazu brauchen wir Raum, Schutz und Halt.
- Nähe und Emotionalität, Beziehungen und Werte. Wie kann ich mein Dasein, meinen Alltag mit Leben erfüllen?
- Autonomie und Identität. Darf ich so sein, wie ich bin?
- Werteverwirklichung, Sinn-Erfahrung.

Was soll durch mich werden?
Wer ein WARUM zum Leben hat, verändert fast jedes WIE.

Arbeitsweise:
Impulse, Gespräche, Fragen, Dialog
Preis / Unkostenbeitrag:
5,- Euro pro Person und Abend
(Beitrag für die Caritas)

Anmeldung:
magdalenahussrauscher@gmail.com
Telefon: 0676 87426917
Begrenzte Teilnehmerzahl

CARITAS HAUSSAMMLUNG 2026

„WEIL DAS LEBEN TEUER IST WIE NIE. WIR HELFEN."
1. März – 31. Mai

Die steigenden Lebenshaltungskosten treffen viele Menschen hart. In der Steiermark ist jede:r Achte armutsgefährdet, besonders betroffen sind Kinder, Alleinerziehende, Mindestpensionist:innen und Menschen, die trotz Arbeit kaum über die Runden kommen.

Im Rahmen der **Caritas Haussammlung 2026** machen sich Haussammler:innen zwischen **1. März und 31. Mai 2026** auf den Weg und bitten um Unterstützung für Menschen in Not.
Die Spenden helfen dort, wo Hilfe dringend gebraucht wird –
rasch, wirksam und menschlich.

Mit Ihrer Spende werden unter anderem ermöglicht:
- Lernunterstützung und gesunde Jause für Kinder und Jugendliche in Lerncafés
- Hilfe für Familien, um Lebensmittel einkaufen zu können
- Beratung und Begleitung für Menschen in finanziellen Krisen, um Stabilität und neue Perspektiven zu schaffen

Auch Sie können helfen – indem Sie sich als Haussammler:in engagieren oder mit Ihrer Spende die Tür für Hilfe öffnen.

Spendenkonto:
IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck:
Haussammlung 2026
Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Hilfe!

Texte & Fotos: beigestellt

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE
Samstag *18.00 Uhr*
Sonntag *10.00 Uhr*

PFARRKANZLEI
Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld, Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag *08.30 – 10.00 Uhr*
Donnerstag *17.00 – 18.00 Uhr*

Stajer Sandra
Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE
Samstags: *SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr*
Sonntag *10.00 Uhr*

PFARRKANZLEI
Behandelt auch alle Anliegen von Bad Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch *15.00 – 17.00 Uhr*
Freitag *09.00 – 11.00 Uhr*

Holik Bianca
Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE
Samstags: *18.00 Uhr*
Sonntag *10.00 Uhr*

PFARRKANZLEI
Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag *08.30 – 11.30 Uhr*
Donnerstag *08.30 – 11.30 Uhr*

Knaus Andrea
Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE
Sonntag *08.30 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Fürstenfeld*
Montag *10.30 – 12.00 Uhr*

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST
Samstags: *SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr*
Sonntag *08.30 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Bad Waltersdorf*
Mittwoch *09.00 – 11.00 Uhr*

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE
Samstag *18.00 Uhr*
Sonntag *10.00 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Ilz*

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE
Samstag *18.00 Uhr*
Sonntag *10.00 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Fürstenfeld*
Montag *08.30 – 10.00 Uhr*

BURGAU

GOTTESDIENST
Sonntag *10.00 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Bad Waltersdorf*
Dienstag *08.30 – 10.00 Uhr*

HAINERSDORF

GOTTESDIENST
Sonntag *08.30 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Ilz*

SÖCHAU

GOTTESDIENST
Sonntag *08.30 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Fürstenfeld*
Donnerstag *08.30 – 10.00 Uhr*

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST
Sonntag *08.30 Uhr*

PFARRKANZLEI *siehe Ilz*

PRIESTER

SCHLEMMER Alois
Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter
Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

BRANDIU Sorin
Telefon: 0676 / 87 42 65 58
E-Mail: sorin.brandiu@graz-seckau.at

BILC Ioan
Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef
Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael
Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried
Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert
Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann
Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard
Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard
Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina
Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca
siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea
siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra
siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorger im Krankenhaus: ULZ Johannes,
Telefon: 0676 / 810 42 22 86; Email: johannes.ulz@graz-seckau.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: FREITAG Andrea,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

Seelsorgeraum Thermenland

MINI-LAGER

im Pfadfinderzentrum Leibnitz

So., 26. Juli –
Sa., 1. August 2026

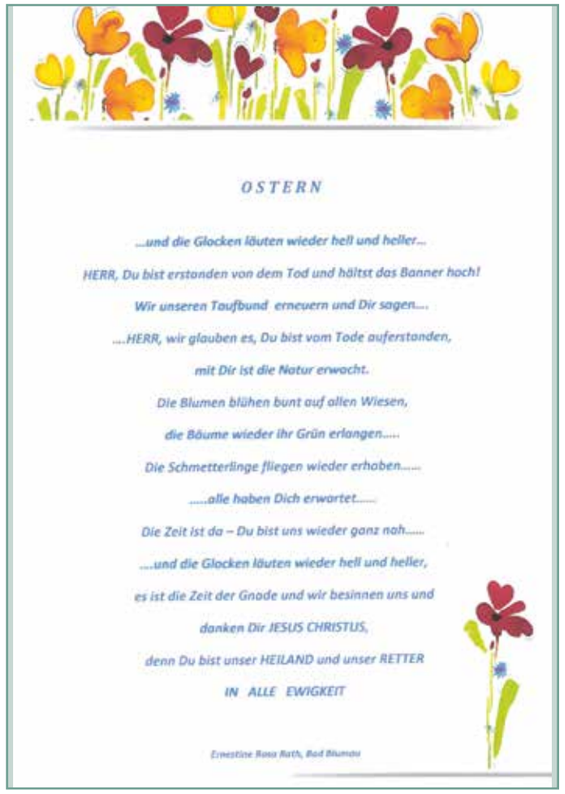
Das Land Steiermark

Wenn du im Seelsorgeraum Thermenland als **MINISTRANT:IN** *aktiv bist, laden wir dich recht herzlich zum heurigen* **MINI-LAGER** *ein.*

Wir erleben gemeinsam mit den **MINIS** *und jungen Leuten des gesamten Seelsorgeraums eine spannende Woche voller neuer Erfahrungen, Gemeinschaft, Spaß und unvergesslicher Momente.*

Anmeldeformulare folgen rechtzeitig. Es wird ein Elternabend stattfinden, bei dem es wichtige organisatorische Informationen gibt.
Es sind nur begrenzte Teilnehmerplätze verfügbar, die nach der Reihe der eingelangten Anmeldungen vergeben werden.

Texte & Fotos: beigestellt



IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner *(Grafisches Gesamtkonzept)*

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 2 | MAI 2026 | 7. JG.

Redaktionsschluss: 9.4.2026
Erscheinungsdatum: 23.4.2026

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

HERZLICHEN DANK

Ein ganz herzlicher Dank für die anonyme Geldspende für die Menschen in der Ukraine.

Ich freue mich, wenn sich der Spender/die Spenderin bei mir meldet.
Regina Stampfl!

Texte & Fotos auf dieser Seite: beigestellt; Privat; Portrait: Neuhold

ÜBERDOSIS G'FÜHL

Lied von S.T.S. · 1984

Manchesmal, da spür i
So a zieh'n in der Brust und dann is Zeit
Aus heiter'm Himmel packt's mi
Und dann waß i, jetzt is wieder amal soweit
Da gibt's gar nix, da brauch i net überlegen
Heut muass i mir's wieder geben

Da führt ka Weg vorbei
Alles andere is vollkommen egal
Das is ma eh net neu
Plötzlich bin i dann total sentimental
Und dann waß i, was i brauch und was i will
İ brauch mei Überdosis G'fühl

Dann muss i a paar alte Hadern hör'n
Und muss zu de paar alten Hadern plärr'n
Rinnen muss das Schmalz und i sag, Gott erhalt's
Schenk mir no a Viertel ein und denk
Was sein muss, das muss sein

Mit ""Long And Winding Road""
Da fang i an und bald bin i bei ""Let It Be""
Die Rührung und der Wein steigen mir in's Hirn
Jetzt is ka Zeit mehr zu verlier'n
""Angie"" und ""If You Leave Me Now""
Gleich bin i endgültig dran

So geht's bis viertel Viere in der Fruah
Bald geht die Sunn auf, i hab no net g'nua
Die Straßn menschenleer
Mei Kopf verraucht und schwer
Soviel Bilder, soviel G'schichten
Soviel Schmerz und soviel Herz

Jetzt is es um mi g'scheh'n, jetzt heb i ab
Jetzt halt mi wirklich nix mehr auf
So is es halt im Leben
Manchmal nimmt das Schicksal gnadenlos sein' Lauf
Und i lass mi eini ohne Maß und Ziel
Gib mir mei Überdosis G'fühl

Und i lass mi eini ohne Maß und Ziel
Gib mir mei Überdosis G'fühl

Quelle: Musixmatch
Songwriter: Schiffkowitz / Gert Steinbäcker

Symbolbild von Herz_Shanky auf Pixabay
Symbolbild STS beigestellt